



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

Der Magistrat

über
Magistrat

Bürgermeister

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Dr. Oliver Franz

an den Ausschuss für Frauen, Wirtschaft
und Beschäftigung

. Mai 2019

Co-Working Place Sonnendeck
Beschluss-Nr. 0021 vom 26. März 2019, (Vorlagen-Nr.19-F-33-0006)

1. Der Antrag ist durch Aussprache erledigt.
2. Der Magistrat wird gebeten, einen kurzen schriftlichen Bericht vorzulegen.
3. Zur Sitzung des Ausschusses für Frauen, Wirtschaft und Beschäftigung am 18.06.2019 sollen die Betreiber der Co-Working Spaces eingeladen werden.

Zu 2.:

Coworking in all seinen Facetten wird auch in Wiesbaden immer beliebter, das Angebot ist inzwischen entsprechend vielfältig und wächst weiter. Das Spektrum reicht von voll ausgestatteten Büros inklusive Empfangsservice über günstige Räume für Start-ups bis hin zu flexibel mietbaren Schreibtischen in stylischen Loftbüros.

Angeboten werden Coworking-Arbeitsplätze bzw. kurz- oder längerfristige (Einzel-)Büroanmietungen beispielsweise im Sonnendeck am Hauptbahnhof, im Urban House an der Wilhelmstraße, im Startwerk A an der Äppelallee, im „Heimathafen“ an der Karlstraße, im First Choice Business Center an der Mainzer Straße, im Ecos Office Center im Deltahaus, im Regus Office Center an der Mainzer Straße und im StartBlock Wiesbaden an der Homburger Straße.

Bei allen Angeboten - bis auf den StartBlock - handelt es sich um private Anbieter, die Büroflächen bzw. Coworking-Arbeitsplätze bereitstellen.

Mit der Umwandlung des „Alten Gerichts“ durch den „Heimathafen“ werden weitere Coworking- und Büroräume entstehen.

Die Wirtschaftsförderung steht mit den einzelnen Anbietern in engem Kontakt und unterstützt bei der Vermittlung. Die Nachfrage nach bestimmten Konzepten ist dabei branchenspezifisch unterschiedlich. Nach Aussagen der Anbieter werden flexible Coworking-Arbeitsplätze von Freiberuflern, Kreativen und Kunden aus dem IT-Bereich gegenüber festen Arbeitsplätzen bevorzugt angemietet. Auch spielt das Thema Datenschutz bei der Auswahl eine große Rolle. Firmen, Gründer und Freiberufler, die mit sensiblen Kundendaten umgehen, entscheiden sich eher für einzelne und abschließbare Büroflächen.

Eine neue Entwicklung am Arbeitsmarkt kann die weitere Nachfrage nach Coworking-Arbeitsplätzen verstärken: Bei der sogenannten „Gig Economy“ werden kleine Aufträge kurzfristig an unabhängige Selbständige oder Freiberufler vergeben. Dabei dient oft eine Online-Plattform als Mittler zwischen Kunde und Auftragnehmer. Zur Auftragserfüllung geeignet sind auch hier flexibel mietbare Büroflächen.

Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass der Markt Angebot und Nachfrage in diesem Teilbereich des Wiesbadener Büromarktes gut regelt. So wurden aufgrund der gestiegenen Nachfrage in letzter Zeit auf Anbieterseite großteilige Büroflächen in kleinteilige, flexibel mietbare umgewandelt (z.B. bei den Anbietern in der Mainzer Straße).

Verteiler
Dezernat II, Tgb.-Nr. 105/19
020022